



AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.

Handels- und Bearbeitungsspanne für Schweinefleisch
Berechnung des Durchschnitts von 7 Großstädten

Jahr, Monat	Lebendgewichtspreis, Kl. c	Einstandskosten der Schlachthälften	Gewogener Verbraucherpreis	Einzelhandelsspanne abzügl. 4 vH Umsatzsteuer
				1953/56 = 100
Durchschnitt				
1953	2,46	3,09	3,88	80
1954	2,60	3,25	4,17	98
1955	2,33	2,93	3,91	115
1956	2,53	3,19	4,15	107
1957	2,45	3,09	4,16	127
1958	2,43	3,05	4,04	115
1956				
Januar	2,46	3,09	4,07	113
Februar	2,49	3,14	4,07	103
März	2,47	3,11	4,07	111
April	2,41	3,04	4,05	119
Mai	2,43	3,06	4,05	115
Juni	2,41	3,05	4,07	121
Juli	2,50	3,16	4,10	103
August	2,68	3,38	4,23	86
September	2,62	3,30	4,27	105
Oktober	2,62	3,30	4,27	107
November	2,67	3,35	4,29	101
Dezember	2,66	3,34	4,30	105
1957				
Januar	2,61	3,29	4,29	113
Februar	2,49	3,12	4,24	135
März	2,46	3,11	4,20	127
April	2,41	3,04	4,16	135
Mai	2,24	2,84	4,07	159
Juni	2,36	2,99	4,07	131
Juli	2,45	3,10	4,12	119
August	2,61	3,29	4,19	96
September	2,57	3,24	4,21	109
Oktober	2,42	3,04	4,17	137
November	2,43	3,06	4,11	125
Dezember	2,40	3,02	4,10	129
1958				
Januar	2,37	2,99	4,10	135
Februar	2,27	2,87	4,00	141
März	2,21	2,79	3,92	143
April	2,08	2,62	3,81	157
Mai	2,16	2,73	3,76	127
Juni	2,21	2,78	3,79	121
Juli	2,40	3,02	3,86	90
August	2,60	3,28	4,03	70
September	2,67	3,36	4,17	80
Oktober	2,73	3,42	4,31	92
November	2,72	3,41	4,36	103
Dezember	2,66	3,38	4,38	111
1959				
Januar	2,65	3,32	4,41	125
Febr. (vorl.)	2,64	3,31	4,39	125

folgend die Preise und Spannen für den Durchschnitt der sieben Märkte gebracht.

Gegenüber den bisher veröffentlichten Zahlen aus den sechs Großstädten ergeben sich keine wesentlichen Änderungen in der Entwicklung der Preise und Spannen. Es liegt lediglich das Niveau der Preise durch die Berücksichtigung des Marktes Köln etwas höher.

Rind

Die Schlachtrinderpreise sowie die Spanne für Rindfleisch haben sich im Februar wie folgt verändert:

	Januar endgültig	Februar vorläufig
Lebendgewichtspreis (DM/kg)	2,20	2,22
Einstandskosten		
der Schlachthälften (DM/kg)	3,91	3,93
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg)	5,20	5,23
Einzelhandelsspanne abzügl. 4 vH Umsatzsteuer (1953/56 = 100)	107	108

I/f/M (Dr. H.-J. Mittendorf)

Viehbestände im Bundesgebiet

Die Tendenzen in der Viehhaltung, die in den letzten Jahren zu beobachten waren, haben sich — ausgenommen in der Rinderhaltung — auch im Laufe des Jahres 1958 fortgesetzt, wie die endgültigen Ergebnisse der allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1958 zeigen:

Die Zahl der Pferde und die der pferdehaltenden landwirtschaftlichen Betriebe haben im Zuge der Motorisierung weiter abgenommen. Der Rückgang um insgesamt 60 000 Tiere ist vor allem wieder bei den jüngeren Arbeitspferden (3 bis 9 Jahre alt) eingetreten.

Viehhalter und durchschnittliche Viehbestände

Gehaltene Tierart	Viehhalter (1000)			Stück je Halter		
	1952	1957	1958	1952	1957	1958
Pferde	635	549	528	2,1	1,8	1,7
Rinder	1 494	1 334	1 302	7,8	9,0	9,3
Schweine	2 341	1 959	1 842	5,5	7,9	8,0
Schafe	218	86	78	7,1	13,1	14,2
Ziegen	782 ¹⁾	332	282	1,7 ¹⁾	1,7	1,7
Hühner	3 290 ¹⁾	3 195	3 082	8,2 ¹⁾	17,5	18,6

¹⁾ Nach der landw. Betriebszählung und allgem. Viehzählung 1949.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Der Rinderbestand insgesamt hat um 117 000 Stück zugenommen; hinter dieser Zunahme steht vor allem eine Vergrößerung des Kälberbestandes (+ 138 000 Stück). Die Zahl der Milchkühe hat zwar geringfügig abgenommen; zusammen mit den über 2 Jahre alten Färsen ergibt sich jedoch in allen Bundesländern außer Rheinland-Pfalz und Bayern ein Zuwachs (im Bundesgebiet + 16 000 Stück). Der Rückgang der Milchviehhaltung hat sich 1958 nicht mehr fortgesetzt. Die Zahl der Milchkühe und Färsen hatte seit 1953, dem Jahr mit dem bisher größten Bestand der Nachkriegszeit, bis zum Dezember 1957 um 280 000 Stück abgenommen. Von dieser Abnahme geht jedoch mindestens die Hälfte zu Lasten der 135 000 Betriebe (überwiegend sicherlich Kleinbetriebe), die in dieser Zeit die Rinderhaltung aufgeben haben; denn es kann wohl unterstellt werden, daß mit jeder aufgegebenen Rinderhaltung mindestens eine Milchkuh abgeschafft worden ist. Verminderungen der Milchkuhbestände waren auch im Zuge der Tb-Sanierung oft unvermeidlich, die inzwischen für mehr als drei Viertel des westdeutschen Rinderbestandes durchgeführt worden ist. Im Laufe des Jahres 1958 sind weitere 32 000 — wohl meist hauswirtschaftliche — Rinderhaltungen aufgegeben worden. Mithin muß die „landwirtschaftliche“ Milchviehhaltung entsprechend verstärkt worden sein, zumal — wie bereits gesagt — die Zahl der Kühe und Färsen leicht zugenommen hat. Zu der Ver-

stärkung der Milchviehhaltung hat sicherlich auch die Gewährung des Förderungszuschlages beigetragen. Die Tendenz zur Verstärkung der Rindermast hat dagegen im Jahre 1958 gegenüber den früheren Jahren nachgelassen, wie die geringe Bereitschaft zeigt, mehr Kälber in den Jungviehbestand nachzuschieben¹⁾. Diese Verlagerung ist bedauerlich, weil sich für einen Mehranfall von Rindfleisch günstigere Absatzaussichten bieten als für ein größeres Milchangebot.

Die Schweinehaltung hatte 1957/58 den Höhepunkt eines Zyklus erreicht. Die Gesamtbestände sind seit dem Herbst 1958 hinter denen der entsprechenden Vorjahrszählungen zurückgeblieben; bei den trächtigen

Sauen war dieser Umschwung schon früher, bei der März-Zählung 1958, zu beobachten.

Die Schaf- und Ziegenbestände haben sich weiter vermindert. Der Bestandsabbau war auch von einer entsprechenden Abnahme bei den Schaf- und Ziegenhaltern begleitet.

Beim Geflügel haben die Hühnerbestände — darunter auch die Junghennen — und die Entenbestände stärker zugenommen. Es wurden dagegen weniger Gänse gezählt als 1957.

Die Bienenhaltung war im Laufe der letzten Jahre durch die Witterung nicht besonders begünstigt und hatte vielfach auch unter Krankheit zu leiden. 1958 ist die Zahl der Bienenstöcke nach dem seit 1955 anhaltenden Rückgang wieder etwas gewachsen.

¹⁾ Vgl. H. - J. Mittendorf, Vorausschau auf den Rindermarkt. „Agrarwirtschaft“, Jg. 8 (1959), S. 20.

Die Entwicklung der Viehbestände im Bundesgebiet Zählung Anfang Dezember (1000 Stück)

Viehart	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958
Pferde									
Bis 3 Jahre alt	371	275	194	139	100	87	81	84	81
dar. bis 1 Jahr alt	111	68	55	44	28	32	32	32	29
3 Jahre und älter	1 200	1 180	1 166	1 132	1 072	1 011	944	883	826
dar. 1+ Jahre und älter	144	122	114	113	120	122	132	138	145
Insgesamt	1 570	1 455	1 360	1 271	1 172	1 098	1 025	967	907
Rindvieh									
Kälber bis 3 Monate	873	960	1 031	1 014	1 103	1 157	1 242	1 232	1 370
Jungvieh									
3 Monate bis 1 Jahr	1 791	1 863	2 007	1 936	1 970	2 013	2 159	2 226	2 264
dar. weiblich	1 418	1 456	1 531	1 503	1 508	1 507	1 568	1 595	1 600
1 bis 2 Jahre alt	1 665	1 699	1 720	1 813	1 705	1 793	1 831	1 970	1 941
dar. weiblich	1 366	1 389	1 391	1 471	1 395	1 455	1 458	1 546	1 526
2 Jahre und älter									
Bullen und Ochsen	412	377	365	327	290	262	247	235	206
dar. Zuchtbullen	61	58	58	54	53	50	50	49	46
Zugochsen	280	255	226	191	160	132	108	85	59
Färsen	624	623	630	624	614	607	631	636	663
Milchkühe	5 734	5 804	5 822	5 863	5 777	5 659	5 641	5 572	5 561
dar. Zugkühe	1 820	1 773	1 718	1 634	1 564	1 451	1 339	1 179	1 028
Schlachtkühe	50	49	66	64	62	62	63	77	60
Insgesamt	11 149	11 375	11 641	11 641	11 521	11 552	11 815	11 948	12 065
Schafe									
Bis 1 Jahr alt	488	531	495	423	386	369	357	356	351
1 Jahr und älter	1 154	1 135	1 049	929	840	819	788	771	755
dar. weiblich zur Zucht	981	956	876	702	644	628	603	597	585
Insgesamt	1 642	1 666	1 544	1 352	1 226	1 188	1 145	1 127	1 106
dar. Milchschafe	63	58	47	38	30	31	30	19	21
Ziegen									
Insgesamt	1 347	1 302	1 153	1 023	891	766	660	567	482
dar. weiblich 1 Jahr und älter	1 176	1 137	1 013	911	798	686	585	504	431
Schweine	11 890	13 603	12 979	12 435	14 525	14 593	14 407	15 418	14 654
Federvieh									
Hühner	48 064	50 676	51 344	55 366	55 092	52 302	53 868	55 977	57 305
dar. Junghennen	17 807	17 869	18 488	21 517	21 214	18 856	22 932	24 519	25 139
Leghennen									
1 Jahr und älter	26 954	29 596	29 847	30 770	31 003	30 808	28 118	28 571	29 128
Gänse	2 419	2 259	2 094	2 261	2 201	2 039	1 988	2 123	1 866
Enten	902	971	1 001	1 122	1 225	1 356	1 459	1 644	1 846
Trut-, Perl- u. Zwerghühner	416	365	329	348	337	343	364	417	452
Bienenstöcke	1 576	1 653	1 560	1 604	1 480	1 301	1 227	1 207	1 260
Insgesamt (GVE)¹⁾	12 060	12 226	12 182	12 065	11 925	11 760	11 735	11 812	11 648

Differenzen in den Summen erklären sich durch Abrundungen. — ¹⁾ Neuer Umrechnungsschlüssel nach BML: Pferde unter 3 Jahre alt = 0,7 (bisher 0,75); 3 Jahre und älter = 1,1 (1,35). Kälber und Jungvieh unter 1 Jahr alt = 0,3 (0,35); Jungvieh 1 bis 2 Jahre alt = 0,7; Zuchtbullen 1,2 (1,35); Zugochsen 1,2; Kühe, Färsen, Mastriere = 1,0. Schafe unter 1 Jahr = 0,05; 1 Jahr und älter = 0,1. Ziegen = 0,08. Ferkel = 0,02; Läufer 0,06 (0,1); Zuchtschweine = 0,3; Schlachtschweine = 0,16 (0,25). Geflügel = 0,004.

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Die jahreszeitliche Entwicklung des Schweinebestandes (1000 Stück)

Altersgruppe	Zählung	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958
Ferkel unter 8 Wochen alt	März	2 820 ¹⁾	2 883	3 306	3 724	3 413	3 880	4 167
	Juni	2 972	2 885	3 096	3 734	3 555	3 864	3 875
	September	3 309	3 168	3 887	4 034	4 055	4 331	4 148
	Dezember	2 940	2 893	3 640	3 579	3 680	3 869	3 820
Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	März	5 770 ¹⁾	5 417	5 266	6 428	6 043	6 449	6 751
	Juni	5 593	5 635	5 737	6 633	6 114	6 767	6 895
	September	5 654	5 661	6 189	6 924	6 543	7 203	7 256
	Dezember	5 437	5 299	6 295	6 347	6 272	6 840	6 475
Schlacht- u. Mastschweine 1/2 Jahr alt und älter	März	2 070 ¹⁾	1 931	1 703	2 074	2 070	2 017	2 054
	Juni	2 233	1 843	1 631	2 040	2 003	2 018	1 966
	September	3 297	2 733	2 521	2 909	2 532	2 732	2 620
	Dezember	3 562	3 139	3 295	3 460	3 170	3 304	3 056
Zuchtsauen insgesamt 1/2 Jahr alt und älter	März	1 040 ¹⁾	987	1 133	1 280	1 202	1 299	1 373
	Juni	1 109	1 044	1 248	1 334	1 294	1 412	1 375
	September	1 092	1 050	1 287	1 271	1 295	1 391	1 337
	Dezember	1 006	1 070	1 259	1 170	1 248	1 365	-1 265
davon trächtig	März	620 ¹⁾	577	672	751	713	793	819
	Juni	651	613	788	782	794	870	823
	September	597	572	719	671	724	787	749
	Dezember	564	648	728	670	735	821	748
Schweine insgesamt ²⁾	März	11 740 ¹⁾	11 254	11 445	13 542	12 764	13 684	14 385
	Juni	11 943	11 471	11 747	13 777	13 003	14 100	14 150
	September	13 388	12 646	13 920	15 174	14 463	15 696	15 400
	Dezember	12 979	12 435	14 525	14 593	14 407	15 418	14 654

¹⁾ Schätzung des IfLM, mit den übrigen Zählungen vergleichbar; die Ergebnisse der ersten repräsentativen Zählung Anfang März 1952 (insgesamt 12,3 Mill. Schweine) sind dagegen mit den übrigen Erhebungen nicht voll vergleichbar. — ²⁾ Einschließlich der hier nicht gesondert aufgeführten Zuchteber: 1952 bis 1954 rd. 35 000 Stück, 1955 und 1956 etwa 37 000 Stück, 1957 etwa 40 000 Stück, 1958 rd. 38 000 Stück.

IfLM (Dr. H.-J. Metzdorf)

BUCHBESPRECHUNG

Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland 1957. Hrsg. vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Bearb. in der Abt. VI „Planung und Wirtschaftsbeobachtung“ unter der Leitung von K. Häfner. Zusammenstellung u. Redaktion: G. Thiede. Hamburg u. Berlin: Parey 1958. XXI, 260 S. 4^o.

Nachschlagewerke — seien es nun Enzyklopädien, Lexika, Atlanten oder statistische Sammlungen — lassen sich immer nur nach mehrjährigem, gründlichem Gebrauche beurteilen. Wenn diese alte Erfahrungsregel im vorliegenden Falle nicht gilt, so liegt das an der Tatsache, daß es sich hier um die verbesserte, aktualisierte und erweiterte, d. h. auch auf die Forst- und Holzwirtschaft und regional auch auf das Saarland ausgedehnte Neuauflage eines nun schon länger als zwei Jahre erprobten und bewährten Arbeitsinstrumentes handelt. Denn schon 1956 hatte der Bundesernährungsminister in einem unter der Leitung von Ministerialdirektor Häfner von G. Thiede redigierten und als 164. Sonderheft der „Berichte über Landwirtschaft“ erschienenen „Statistischen Handbuch“ alle die mitunter weit zerstreuten statistischen Daten aus dem Gesamtbereich von Landwirtschaft und Ernährung übersichtlich zusammenstellen lassen. Was man sich bis dahin an Zahlenmaterial über die Agrar- und über die Ernährungswirtschaft nebst ihren volkswirtschaftlichen Grundlagen und Verflechtungen aus der Fülle der Publikationen des Statistischen Bundesamtes, des BML und der einschlägigen Forschungsinstitute mühsam und mit großem Zeitverlust zusammenklauben mußte, das findet sich hier in einem handlichen Bande vereinigt. Wie man gerade in einem Forschungsinstitut festzustellen Gelegenheit hat, ist dies „Statistische Handbuch“ aus dem Handapparat und

vom Schreibtisch des wissenschaftlichen Agrarökonomen und Agrarpolitikers gar nicht mehr wegzudenken. Da es aber auch in der breiteren Öffentlichkeit großen Anklang gefunden hat, will es der Minister fortan in Form eines regelmäßig wiederkehrenden „Jahrbuches“ auf der Höhe der Benutzbarkeit erhalten lassen. Agrarwirtschaftler und Agrarpolitiker werden dies sehr wertvolle, weil viel unproduktive Sucharbeit ersparende Geschenk des BML auch weiterhin zu schätzen wissen.

W. M.

Gerhardt Preuschen, Sinnvoller leben, glücklicher leben. Tagesarbeit und Lebensglück in der heutigen Welt. Oldenburg und Hamburg: Gerhard Stalling Verlag 1958. 229 S. 8^o. Preis 12,80 DM.

Unser Zeitalter positivistischen Wissenschaftsbetriebes verzichtet bewußt auf die Erkenntnis des Wesens der Dinge. Die heutigen Einzelfächer interessiert nicht mehr die Substanz, sondern nur noch das, was an und mit dieser Grundlage alles Seienden geschieht. Von der Wirklichkeit bleibt nichts weiter übrig als ein dünnes Gespinnst aus lauter funktionalen Verknüpfungen. Auch der Mensch ist in dieser Sicht zu einem bloßen Träger von Arbeits- und Konsumfunktionen im Dienste einer hypostasierten Wirtschaft entleert worden. Diese eigentliche Ursache unserer bedrohlichen Kulturkrise läßt sich daher auch nicht mit den Mitteln einer Einzelwissenschaft aus der Welt schaffen. Hier kann nur die Philosophie in der Form der philosophischen Anthropologie weiterhelfen. So besteht denn Preuschen's anregendes Buch im Kern aus einer sehr schlicht und allgemeinverständlich vorgetragenen Lehre vom Menschen und seinen Möglichkeiten und Grenzen. Die Arbeit sei besonders allen denen empfohlen, die sich, in welcher Form auch immer, mit der Jugenderziehung beschäftigen.

W. M.

WIRTSCHAFTSZAHLEN

OBERE ZEILE (MAGER) = 1957/58
 UNTERE ZEILE (FETT) = 1958/59

v = VORLAUFIG ODER VORGESCHÄTZT
 b = BERICHTIGTE ZAHLEN

A ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSZAHLEN

Gegenstand	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
PREISINDEX-ZIFFERN · WELT														
Preise für amerikan. Stapelwaren (Moody)	III	1935/39 = 100	259 242	257 241	247 238	235 236	234 239	237 237	237 233	240 232	241	238	241	242
Weltmarktpreise (Schulze)	IV	1936 = 100	264 248	260 249	257 248	251 249	250 250	251 248	249 247	247 248	246	246	247	247
Großhandelspreise in USA (Bureau of Labor Statistics) insgesamt	V	1935/39 = 100	226 228	226 227	225 227	225 227	226 228	226 228	227 228	227 228	228	228	228	228
davon: Agrarprodukte	V	1935/39 = 100	218 224	219 219	214 219	215 217	216 219	218 213	220 215	226 215	236	230	232	225
Erzeugerpreise für Agrarprodukte in USA	V	1910/14 = 100	246 254	247 251	245 258	241 252	242 251	243 246	247	252	263	264	264	255
„Paritätsindex“ in USA (Preise für private u. betriebliche Aufwendungen ¹⁾ d. Farmer)	V	1910/14 = 100	295 305	295 304	296 305	296 307	298 308	299 308	301	302	304	306	306	305
Deutscher Seefrachtenindex (Trampfahrt, ohne Tankerfahrt)	VI	2. Hj. 1954 = 100	113 65	95 64	83 66	87 72	82 75	77 72	72 68	67	64	65	67	65

PREISINDEX-ZIFFERN · DEUTSCHLAND

Industrielle Produkte, Erzeugerpreise	I	1938 = 100	231 233	231 233	231 233	232 233	232 233	233 232	234 232	234 234	234	234	233	233
Landwirtschaftliche Betriebsmittel, Einkaufspreise	I	1938/39 = 100	198 202	198 203	198 203	197 206	198 206	199 208	203 210	204 210	204	203	203	203
davon: Handelsdünger	I	1938/39 = 100	160 166	163 169	166 171	171 177	174 180	177 183	189 190	193 193	193	185	174	174
Futtermittel	I	1938/39 = 100	213 213	213 214	212 214	213 213	213 216	214 219	215 222	215 213	213	215	215	213
Saatgut	I	1938/39 = 100	191 204	191 204	191 204	204 249	202 255	202 255	202 255	202 255	201	204	204	204
Nutz- und Zugvieh	I	1938/39 = 100	205 199	199 201	196 202	184 201	182 195	186 204	200 208	196 208	199	195	197	200
Pflanzenschutzmittel	I	1938/39 = 100	140 133	140 133	140 133	140 133	140 133	140 133	136 135	136 136	136	133	133	133
Treib- und Brennstoffe	I	1938/39 = 100	151 151	151 151	150 151	150 151	150 151	150 151	151 151	152 151	150	151	150	150
Unterhaltung der Gebäude	I	1938/39 = 100	261 268	261 269	261 269	261 269	261 273	261 273	261 273	264 273	264	264	268	268
Unterhaltung v. Maschinen u. Geräten einschl. technischer Hilfsmaterialien	I	1938/39 = 100	223 232	224 232	224 232	224 232	225 233	226 233	226 233	229 233	230	230	231	231
Neubauten	I	1938/39 = 100	259 267	259 267	259 267	259 267	259 272	259 272	259 272	262 272	262	262	267	267
Neuanschaffungen größerer Maschinen	I	1938/39 = 100	208 214	208 214	208 214	208 214	209 214	209 214	211 214	213 214	214	214	214	214
Landwirtschaftliche Produkte, Erzeugerpreise	I	1938/39 = 100	229 217	222 211	220 209	216 212	217 216	219 219	220 223	220 223	222	226	225	220
Lebenshaltung, insgesamt (mittlere Verbrauchergruppe)	I	1938 = 100	181 186	181 185	181 185	183 184	183 185	183 186	185 186	186 186	186	186	186	186
davon: Ernährung	I	1938 = 100	200 204	199 201	198 200	201 199	202 201	202 202	205 202	204 202	204	205	205	204

PRODUKTION · BESCHÄFTIGUNG · EINKOMMEN

Index der industriellen Nettoproduktion ges. Industrie (einschl. Bau)	I	1936 = 100	215 224	213 219	231 238	236 248	248 258	231 238	219 218 ^v	220	223	234	232	236
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter)	I	Mill.	.	.	18,97 19,36	.	.	18,19 18,76	.	.	18,32	.	.	19,20
Brutto-Stundenverdienste d. männl. Industriearbeiter (einschl. Bergbau)	I	DM	.	2,38 2,53	.	.	.	2,41 2,53	.	.	2,48	.	.	2,50

¹⁾ Einschl. Zinsen, Steuern und Löhne. - Das Quellenverzeichnis befindet sich im Jahres-Inhaltsverzeichnis und auf der 3. Umschlagseite dieses Heftes.

Gegenstand	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Masseneinkommen (Netto-Löhne, -Gehälter, Unterstützungen)	VII	Mrd. DM Vj.	← 26,6' →			← 27,6' →			← 26,7' →			← 27,8' →		
Verkaufserlöse der Landwirtschaft ¹⁾ insgesamt	XVII	Mrd. DM	1,36	1,67	1,60	1,61	1,43	1,40	1,23	1,11	1,26	1,25	1,18	1,28
davon: Tierische Erzeugnisse	XVII	Mrd. DM	1,09	1,05	1,03	1,03	0,94	0,99	0,95	0,87	1,04	1,03	1,10	1,08
			1,08	1,06	1,11	1,07	0,98							

AUSSENHANDEL

Gegenstand	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Einfuhr, insgesamt	I	Mill. DM	2709	2586	2588	2881	2775	2774	2712	2410	2595	2412	2393	2463
davon: Ernährungswirtschaft	I	Mill. DM	774	800	787	919	912	923	858	736	814	738	738	765
Gewerbliche Wirtschaft	I	Mill. DM	1919	1772	1789	1948	1847	1838	1842	1660	1768	1652	1632	1671
Ausfuhr, insgesamt	I	Mill. DM	3058	3085	2866	3261	3184	3267	2600	2955	3078	2985	3013	2953
			3174	2940	3239	3356	3228	3458	2766					

B PRODUKTIONSMITTEL DER LANDWIRTSCHAFT

Quelle: II	Juli-Sept.	Okt.-Dez.	Jan.-März	April-Juni	Quelle: II u. VIII	Juli-Sept.	Okt.-Dez.	Jan.-März	April-Juni
Inlandsabsatz von Stickstoffdüngemitteln (in 1000 t Reinnährstoff)	240	84	140	102	Inlandsabsatz von Kalkdüngemitteln (in 1000 t Reinnährstoff)	179	144	170	202
	269	83				164	148		
Inlandsabsatz von Phosphorsäuredüngemitteln (in 1000 t Reinnährstoff)	167	130	149	148	Inlandsabsatz von Ackerschleppern (1000 Stück)	16,1	18,0	27,3	21,4
	178	132				17,5	18,0		
Inlandsabsatz von Kalidüngemitteln (in 1000 t Reinnährstoff)	271	129	298	288	davon: Ackersch. in der Größenkl. 12-24 PS (1000 Stück)	10,4	12,1	18,5	14,5
	297	126				11,6	11,8		

C ERZEUGNISSE DER LANDWIRTSCHAFT

GETREIDE · FUTTERMITTEL · KARTOFFELN

Gegenstand	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Getreideeinfuhr insgesamt (einschl. Produkte in Getreidewert)	II	1000 t	410	365	348	407	450	554	615	458	401	382	363	403
			467	301	235	325	403	527						
Brotgetreideeinfuhr (einschl. Mehl in Getreidewert)	II	1000 t	212	255	240	305	287	247	256	170	168	200	224	
			264	113	94	159	250	275						
Brotgetreideverkäufe der Landwirtschaft (soweit statist. erfaßt: „Ablieferungen“)	II	1000 t	54	984	812	472	370	409	299	235	174	114	85	72
			23	687	957	573	378		366					
Brotgetreidebestände in zweiter Hand zum Monatsbeginn (einschl. Produkte)	II	1000 t	2891	2611	3389	3923	4059	4122	4050	4113	4131	3983	3768	3548
			3218	2806	3195	3849	3976	4090						
Brotgetreidebestände der Landwirtschaft zum Monatsbeginn	II	1000 t	450	.	.	.	4370	3650	2940	2290	1770	1290	900	630
			400	.	.	.	4370	3715	2985					
Abgang an Brotgetreide (ohne Eigenverbrauch der Landw. u. ohne Ausfuhr)	II	1000 t	502	398	476	581	510	641	436	321	427	452	442	560
			631	353	341	538	457							
Erzeugerhöchstpreise für Roggen (Preisgebiet II) ²⁾	IX	DM/t	415	415	418	424	427	430	434	436	439	444	444	444
			405	405	408	414	417	420	424	426	429	434	439	439
Erzeugerhöchstpreis für Weizen (Preisgebiet II) ²⁾	IX	DM/t	435	435	438	444	447	450	454	456	459	464	464	464
			435	435	438	444	447	450	454	456	459	464	469	469
Nordamerikan. Weizen frei Nordseehafen: Manitoba Nr. II (außerhalb u. im IWA)	II	DM/t	310	302	305	310	310	318	314	313	311	310	308	308
			312	313	311	315	321	323	321					
Red winter Nr. II (im IWA = Intern. Weizen-Abkommen)	II	DM/t	—	—	290	288	288	281	297	294	285	289	306	337
			309	277	273	271	279	278	277					
Verbraucherpreis für ortsübliches Mischbrot, hell (Bundesgebiet)	I	DM/kg	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
			0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85				
Futtergetreideeinfuhr (einschl. Produkte in Getreidewert)	II	1000 t	198	110	108	102	163	307	359	288	233	206	163	179
			203	188	141	166	153	252						
Futtergetreidebestände in zweiter Hand z. Monatsbeginn (einschl. Produkte)	II	1000 t	901	878	1048	1100	1056	988	999	999	968	882	755	619
			525	482	614	785	813	819						
Futtergetreidebestände der Landwirtschaft z. Monatsbeginn (Bestände aus eig. Ernte)	II	1000 t	525	.	.	.	3980	3475	2985	2515	2045	1600	1040	725
			480	.	.	.	3955	3435	2950					
Großhandelspreis f. Futtergerste (Hambg. Notier. f. dt. Winter- od. Einfuhrgerste)	XI	DM/t	377	372	395	402	401	393	390	389	393	410	403	393
			397	404	402	402	410	407	410	414				
Preis für Futtergerste frei Nordseehafen (aus Irak od. USA)	II u. X	DM/t	206	197	197	206	206	207	205	205	200	222	224	228
			230	225	234	243	252	250	241					

¹⁾ Vorl. Teilergebnisse, nicht mit den Jahresergebnissen des BML vergleichbar - ²⁾ Der Mindestpreis liegt 20,- bis 9,- DM unter dem Höchstpreis. - ³⁾ Einschl. 20,- DM, ab 1. 7. 58 10,- DM Lieferprämie.

WIRTSCHAFTSZAHLN

Gegenstand	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Preis für nordamerikanischen Mais frei Nordseehäfen	II	DM/t	258 235	249 227	239 225	237 228	234 241	236 245	237 243	234	232	243	240	237
Großhandelspreis für Weizenkleie (Hamburger Notierung)	XI	DM/t	215 254	212 288	206 256	201 247	218 263	248 269	250 307	263 281	268	283	262	242
Großhandelspreis für Sojaschrot (Hamburger Notierung)	XI	DM/t	329 359	325 359	317 344	315 346	314 360	310 341	296 353	290 351	294	335	329	342
Großhandelspreis für dtsh. Fischmehl (50—55%) (Hamburger Notierung)	XI	DM/t	610 638	606 648	605 663	607 668	612 688	608 699	629 701	640 706	644	647	644	640
Kartoffelbestände der Landwirtschaft z. Monatsbeginn (einschl. silierte Kart.)	II	Mill. t	2,2 1,8	.	.	.	19,0 14,8	16,5 12,9	14,4 11,2	12,6	11,0	9,0	5,3	3,2
Erzeugerpreis f. Speisekartoff., Geb. Hann. (Verkäufe an Handel u. Genossenschaften)	II	DM/dz	.	.	.	9,31 13,29	9,27 14,76	9,51 18,91	10,64 19,83	10,23	9,19	10,96	10,74	10,98
Erzeugerpreis für Speisekartoffeln, Bayern (Verkäufe an Handel u. Genossenschaften)	II	DM/dz	.	.	.	9,06 10,69	9,08 11,62	9,00 12,96	10,03 15,80	9,70	9,53	10,33	10,82	11,58

VIEH UND FLEISCH

Gewerbl. Schlachtungen von Schweinen inländischer Herkunft	I	1000 Stück	1244 1296	1109 1225	1209 1418	1270 1320	1213 1212	1329 1392	1167 1179	1105	1334	1297	1285	1308
Gewerbl. Schlachtungen von Rindern inländischer Herkunft	I	1000 Stück	249 240	242 235	264 275	302 289	265 248	249 255	247 226	212	245	225	225	223
Fleischanfall a. gewerbl. Schlacht. v. Inlandstieren (Hauptart. o. Schlachtfett)	II	1000 t	173,7 172,7	159,9 163,9	173,5 188,8	188,7 185,4	174,7 167,5	181,1 185,4	169,3 161,8	151,8	179,9	169,5	169,6	170,3
davon: Schweinefleisch (ohne Schlachtfett und ohne Innereien)	II	1000 t	94,8 95,5	84,7 90,4	92,3 103,8	96,5 96,7	92,4 89,0	100,5 102,4	89,0 88,0	82,2	98,9	94,8	95,7	96,7
Fleischeinfuhrüberschuß ¹⁾ (lebend u. geschl., ohne Schlachtfett)	II	1000 t	13,6 18,4	15,9 17,8	18,4 19,2	16,1 17,2	14,9 19,3	14,9 23,6	16,3 27,4	13,7	17,2	15,0	14,2	15,4
Fleischbestände in öffentlicher Hand zum Monatsbeginn ¹⁾	II	1000 t	50,9 45,3	46,9 43,9	44,3 42,6	45,9 41,8	51,2 43,5	52,9 44,3	54,4 44,5	55,5 45,8	54,8	54,4	54,1	51,1
Fleischverbrauch (ohne Hausschl.; Hauptfleischarten ohne Schlachtfett)	II	1000 t	191,3 192,5	178,4 183,0	190,3 208,8	199,5 200,9	187,9 186,0	194,5 208,8	184,5 187,9	166,2	197,3	184,8	186,8	191,5
Preise für Ferkel, 8 bis 10 Wochen alt (Durchschnitt von 4 Märkten)	XIII	DM/Stück	53 43	54 45	49 45	41 43	40 41	41 46	44 49	43 54	45	41	41	43
Preise für Schlachtschweine Kl. c (Durchschnitt von 24 Märkten)	II	DM/dz	243 239	260 261	257 268	244 273	243 271	243 268	237 263	229 263	219	205	215	220
Preise f. Schlachtrinder (24 Märkte): Bullen Kl. A	II	DM/dz	217 229	219 232	216 231	218 233	220 239	220 241	219 246	219 246	219	220	223	229
Kühe Kl. B	II	DM/dz	165 174	167 177	162 175	161 177	156 177	155 176	159 185	160 185	162	163	169	180
Gewogener Durchschnitt sämtl. Schlachtwertklassen	II	DM/dz	186 199	189 202	184 201	182 199	175 198	178 202	179 209	181 210	184	187	194	205
Preise für Schlachtkälber Kl. B (Durchschnitt von 24 Märkten)	II	DM/dz	283 293	303 312	321 334	317 336	316 331	310 318	284 292	281 295	299	296	309	303
Preise für Mastlämmer u. -hammel Kl. A (Hamburg)	XIII	DM/dz	184 210	192 203	182 192	187 188	190 188	185 191	195 205	206 221	229	243	235	215
Verbraucherpr. f. Schweinefl. (Bundesgeb.): Frisches Bauchfleisch	I	DM/kg	3,89 3,50	4,00 3,76	4,07 3,94	4,10 4,14	4,04 4,25	4,01 4,29	3,99 4,33	3,91 4,30	3,80	3,65	3,51	3,48
Kotelett	I	DM/kg	5,71 5,64	5,82 5,87	5,83 5,99	5,77 6,09	5,65 6,10	5,62 6,09	5,64 6,13	5,57 6,09	5,50	5,40	5,38	5,53
Verbraucherpr. f. Rindfl. (Bundesgeb.): Kochfleisch, Querrippe	I	DM/kg	4,67 4,71	4,69 4,75	4,69 4,79	4,69 4,85	4,68 4,88	4,68 4,91	4,69 4,96	4,68 5,01	4,68	4,68	4,67	4,70
Schmorfleisch, Blatt, Bug mit Knochen	I	DM/kg	5,08 5,17	5,09 5,21	5,09 5,25	5,09 5,31	5,09 5,34	5,09 5,37	5,10 5,43	5,10 5,48	5,10	5,10	5,10	5,13

MILCH · FETT · EIER

Milcherzeugung (Kuhmilch)	I	1000 t	1664 1678	1582 1582	1417 1433	1355 1374	1256 1276	1305 1334	1335 1390*	1288	1512	1555	1756	1744
Milchanlieferung bei den Molkereien	II u. XVII	1000 t	1209 1246	1146 1160	1001 1029	942 979	844 881	882 932	930 990*	888 950*	1080	1122	1307	1308
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	II	vH	3,50 3,57	3,58 3,63	3,73 3,71	3,78 3,82	3,81 3,83	3,82 3,82	3,76	3,76	3,77	3,74	3,68	3,51
Vollmilchabsatz der Molkereien (frische Trinkmilch ausschl. Sahneabsatz)	II u. XVII	1000 t	256 239	228 222	211 220	226 218	214 201	205 207	209 205*	202 190*	224	220	229	221
Sahneabsatz der Molkereien (umgerechnet in Frischmilch)	II u. XVII	1000 t	71 81	68 74	54 62	50 54	47 46	51 54	45 50*	46 51*	59	67	76	82

¹⁾ Ohne die noch unverzollten Mengen.

Gegenstand	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Erzeugerpreis für Vollmilch (frei Molkerei, Bundesgebiet)	II	Pf/kg	33,7 31,3	34,5 31,8	35,8 33,4	36,5 34,4	37,5 35,3	37,9 35,9	36,7	36,4	35,5	34,0	32,3	31,0
Preis für Magermilch bei Rücklieferung an Erzeuger	II	Pf/kg	5,0 4,5	5,1 4,6	5,2 4,7	5,3 4,8	5,2 4,9	5,1 4,9	5,1	5,0	4,8	4,7	4,6	4,6
Verbraucherpr. f. fr. Vollmilch (Nieders., Preisgeb. I, lose ab Laden, 3,0 vH Fett)	IX	Pf/l	43 43	43 43	43 43	43 43	43 43	43 43	43	43	43	43	43	43
Buttererzeugung in Molkereien	II u. XVII	1000 t	30,1 33,1	29,9 31,7	27,4 28,4	25,6 28,0	22,9 24,9	24,9 27,1	26,1 28,7	24,5 27,0	31,0	32,2	37,3	35,1
Buttereinfuhrüberschuß (o. Lohnveredelung und ohne „Kleinen Grenzverkehr“)	I	1000 t	4,3 0,1	4,9 0,7	2,1 0,1	4,9 0,1	4,0 0,1	3,1 0,1	1,5 0,1	0,7	0,9	0,5	0,6	0,2
Butterbestände z. Monatsbeginn (EVSt, sowie übernormale sonst. Lagerhaltung)	XVII	1000 t	10,4 23,3	14,3 24,1	18,3 24,2	17,0 20,5	16,7 16,6	13,0 9,9	10,1 5,1	10,3 5,6	8,0	10,8	13,4	20,1
Butterverbrauch (einschl. d. in ldw. Betrieb. erzeugten Butter u. einschl. Kl. Grenzverk.)	XVII	1000 t	33,3 36,6	33,5 36,7	33,4 36,0	33,3 35,2	33,0 34,5	33,3 34,5	29,7 30,7	29,7 30,7	32,3	33,6	35,2	36,1
Molkereiabgabepreis für Markenbutter (Kölner Notierung)	XIII	DM/dz	627 594	628 601	628 609	633 619	640 624	640 625	640 623	635 625	621	607	590	586
Verbraucherpreis für Markenbutter (Bundesgebiet)	I	DM/kg	7,13 6,69	7,12 6,74	7,13 6,78	7,13 6,90	7,18 6,96	7,18 7,01	7,19 7,02	7,19 7,02	7,16	7,01	6,81	6,72
Dänischer Butterpreis (I. Qualität, Molkereiabgabepreis)	XIV	DM/dz	302 217	320 257	332 284	332 305	332 335	332 363	332 363	304 363	273	225	212	212
Einfuhrüberschuß von Margarine- rohstoffen und Schlachtfetten ¹⁾	II u. XVII	1000 t Reinfett	46 45	60 53	67 50	56 53	75 57	43 69	70	56	65	60	50	51
Bestände an Marg.-Rohst. u. Schmalz z. Monatsbeginn (Bundesreserve, Industrie) ²⁾	II	1000 t Reinfett	173 179	169 164	178 166	174 171	176 155	176 154	186 169	191	192	193	194	184
Umsatz an Margarine, Speisefett und -öl (Abgabe der Industrie und Einfuhr)	II	1000 t Reinfett	59 63	60 55	61 59	64 65	62 59	62 63	57	55	61	58	58	55
Verbraucherpr. f. Margarine (Spitzensorte, ohne „Super“-Margarine, Bundesgebiet)	I	DM/kg	2,05 2,04	2,05 2,04	2,05 2,04	2,05 2,04	2,05 2,04	2,05 2,04	2,05 2,04	2,05 2,04	2,05	2,05	2,04	2,04
Dtsch. Einfuhrpreis f. pflanzl. Nahrungs- fette u. -öle (aus dem Einfuhrpreisindex)	I	1950 = 100	79 78	79 77	78 78	78 79	80 85	83 85	81 83	79	78	78	78	76
Eiererzeugung	II u. XVII	Mill. St.	562 576	500 520	394 436	294 329	306 330	359 434	482	628	742	817	789	677
Einfuhrüberschuß von Hühnereiern	I	Mill. St.	272 302	240 250	402 467	421 450	383 457	340 414	363 469	324	332	282	332	302
Verbraucherpreis für Eier (dtsch. Frisch-, Kl. B 55—60 g, Bundesgeb.)	I	Pf/St	22 22	25 23	25 24	26 24	26 25	26 25	25 22	21 20	20	21	21	21
Großhandelseinkaufspreis für Eier, Kl. B (dtsch. od. holländ., Kölner Notierung)	XIII	Pf/St	20,8 17,9	20,1 18,9	20,4 18,4	21,1 17,8	18,8 17,6	21,5 17,3	16,7 13,7	14,5 13,2	16,2	17,4	16,3	16,8
Dtsch. Erzeugerpr. f. Eier (Weser-Ems, Verkäufe an Handel u. Genossenschaft.) ³⁾	II	Pf/St	20 20	21 22	21 21	22 23	22 22	20 19	18 15	15	16	18	18	18
Holländ. Erzeugerpreis f. Eier (1 Ei = 57,5 g)	XVI	Pf/St	14,5 13,4	13,9 13,4	14,9 13,5	17,1 14,3	16,5 14,9	17,7 14,1	14,2 11,4	11,7	12,4	13,7	12,4	12,7
Dän. Erzeugerpreis für Eier (Grundpreis ³⁾ frei Sammelstelle: 1 Ei = 57,5 g)	XIV	Pf/St	13,1 12,2	13,8 12,5	14,2 12,0	14,9 12,4	14,7 13,5	15,0 11,2	12,7 9,8	9,9 9,3	10,5	11,3	10,3	11,5

GEMÜSE, OBST UND ZUCKER

Einfuhr von Gemüse (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet)	I	1000 t	111,0 129,1	69,9 64,7	27,5 28,4	25,8 25,8	26,3 24,1	36,2 35,8	48,2	52,6	58,0	61,8	57,0	79,5
Einfuhr von Obst (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet)	I	1000 t	67,3 86,3	107,8 136,9	126,8 160,1	134,8 102,5	101,2 63,1	42,4 34,9	41,2	27,5	36,9	32,3	25,8	49,6
Einfuhr von Südfrüchten (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet)	I	1000 t	67,6 88,5	55,8 61,5	55,9 36,1	72,1 67,2	87,6 76,1	126,7 142,3	154,7	125,7	149,4	89,9	104,8	115,8
Dtsch. Einfuhrpreis für Gemüse (aus dem Einfuhrpreisindex)	I	1950 = 100	107 109	102 91	107 91	105 114	126 143	130 139	126 136	127	123	133	226	171
Dtsch. Einfuhrpreis für Südfrüchte (aus dem Einfuhrpreisindex)	I	1950 = 100	81 94	85 87	84 88	84 87	78 71	70 64	76 67	76	81	88	94	95
Zuckereinfuhr (in Weißzuckerwert)	II	1000 t	66 4	46 1	8 9	1 4	16 13	13 6	6 18	6	2	4	1	10
Zuckerverbrauch (Weißzuckerwert, Abgab. von Fabriken u. a. d. Weißzuckereinfuhr)	II	1000 t	178 195	136 146	134 156	137 153	117 124	114 115	254 96	30	80	93	109	133
Rohzuckerpreis: Bundesgebiet (ab Fabrik) ⁴⁾	XII	DM/dz	67,4 71,8	67,4 71,8	67,4 71,8	67,4 71,8	67,4 71,8	67,4 71,8	67,4 71,8	71,8 71,8	71,8	71,8	71,8	71,8
Weltkontrakt IV (frei Dtschl.; einschl. Bewegungskosten) ⁵⁾	XII	DM/dz	63,3 46,5	52,1 46,2	56,4 46,3	50,1 45,7	48,6 47,8	51,0 47,8	48,9 44,3	46,2 42,9	46,2	45,9	46,3	45,7

¹⁾ Vorläufig; endgültige Ergebnisse nur für Wirtschaftsjahre. — ²⁾ Einschl. unverzollter Mengen. — ³⁾ Ohne Nachzahlung am Jahresende. — ⁴⁾ Fabrikverkaufspreis für Verbrauchszucker (ohne die Steuer von 10,00 DM) ab April 1956: 86,50 DM/dz; ab Februar 1958: 90,50 DM/dz. Verbraucherpreis für Raffinierte ab April 1956: 1,20 DM/kg; ab Februar 1958: 1,24 DM/kg; (Quelle I). — ⁵⁾ Mit dem deutschen Preis vergleichbar. — ⁶⁾ Einschl. Ausgleichsbetrag.

Die auf die
 Verbreitung und
 deutschen Landwirt
 einem der wichtig
 schaftlichen Besta
 die Lage vieler
 ter Marktlage, w
 Nachfrage bei
 Frage nach der
 bedeutungsvoll. S
 punkt des
 nicht" behandel
 mit fast allen
 Rohverhaltung
 und Milchverw
 tat wird von v
 unabhängig vone
 wirken. Der Einfl
 Wirtschaftlichke
 untersucht und d
 Die landwirtsch
 längerem für Un
 Futterbau-Rind
 bereinigten Roh
 lächer" bewir
 mäßig einfach bere
 auch bei zahlre
 suchungen mit Er
 gibt diese Kenn
 Wirtschaftlichke
 Voraussetzungen
 Betrieben oft ger
 Auswirkung an
 läßt sich dagege
 freien Rohwert
 folgende Unters
 Maß der Wirtschaft
 folgen wir den
 wanden deutliche
 Restabilität wirk
 zwei konstant geh
 kritisch wird unter
 beantwortet wer
 "Wie wirken An
 (M), Nutzungs
 preises (P) auf die
 erzeugung" und
 auf die Restabili
 nämlich nach der
 die Restabilität
 werden, zwische